

1994

Liebe Freundinnen und Freunde der Kinderhilfe Brasilien!

Nach Schätzungen von UNO Organisationen gibt es weltweit etwa 80-100 Millionen verlassene Kinder, die auf den Strassen der Großstädte regelrecht um ihr Leben kämpfen. Alleingelassen, ausgesetzt oder von zuhaus geflohen. In Brasilien gibt es etwa 7 Millionen Strassenkinder. Am Schlimmsten manifestiert sich die brasilianische Krise im Nordosten des Landes. Hunderttausende wandern jedes Jahr in die Slums. 1993 kam es wieder zu einer Dürrekatastrophe. Die Flüsse trockneten aus. Den Tag zu überleben ist die größte Sorge dieser Menschen. Gesundheit, Bildung, Kleidung und Wohnen werden zu Luxusgütern.

Dort, wo Milliardenbeträge für Zinszahlungen und Tilgungen aufgewendet werden müssen und die Gläubiger aus aller Welt über den Internationalen Währungsfond zur Sicherung ihrer Ansprüche die Verringerung staatlicher Ausgaben für Erziehung, Gesundheit und Ernährung erzwingen, muß es der Bevölkerung immer schlechter gehen. Immer mehr Familien leben unterhalb der Armutsgrenze.

Die Kinderhilfe Brasilien haben wir 1989 gegründet. Wir bestehen jetzt 5 Jahre. Was mit Ihrer finanziellen Hilfe in den einzelnen Projekten 1994 getan wurde beschreiben unsere Freunde aus Brasilien.

**Roberta und Ademilson** berichten über ihre Arbeit im CAMM:

"...seit unserer Gründung 1983 versuchen wir Kindern, die sich in extremer Armut befinden zu schützen, mit dem Ziel, sie aus der Außenseiterrolle herauszunehmen, ihnen Unterkunft, Ernährung und Schulbildung zukommen zu lassen. Die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert werden, sind zahlreich. Gewalt und Korruption nehmen täglich zu. Wir danken der Kinderhilfe Brasilien für die wichtige finanzielle Unterstützung, aber auch für die wichtige moralische Unterstützung in den Stunden großer Schwierigkeiten und Ängsten, in denen unsere Kinder Opfer von Gewalt wurden und in so vielen anderen Momenten, in denen wir mit eurer Hilfe rechnen konnten. Wir spüren, daß die Arbeit schwer auf uns lastet, wir aber nicht allein sind. Wir wünschen uns, daß wir gemeinsam diese Welt von Gewalt und Ungerechtigkeiten in eine menschliche und brüderliche Welt ändern können."

An folgenden Aktivitäten nehmen die Kinder teil:

- Vorschule: 30 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren erhalten täglich von 8- 16 Uhr Unterricht
- Schulunterricht: - Alphabetisierung, 25 Kinder zwischen 12 und 16 Jahren erhalten Unterricht nach der Methode von Paulo Freire. Nachhilfeunterricht, Kinder zwischen 7 und 17 Jahren, die die öffentlichen Schulen besuchen, erhalten Stützunterricht bei ihren Hausaufgaben und Zusatzunterricht.
- in der Möbeltischlerei, Zuschneiderei und Näherei werden 35 Jugendliche ausgebildet.

- Herstellung von Eis aus Fruchtfleisch: 25 Kinder zwischen 12 und 17 Jahren verkaufen das Eis, um ihre Familien unterstützen zu können
  - ökologische Ausbildung: Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren kümmern sich um Tieraufzucht, Gemüseanbau und den Obstgarten. Sie sollen außerdem ein Bewußtsein für den Umweltschutz, die Kooperation und die Gesundheitspflege entwickeln
  - Keramikwerkstatt: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren stellen Gefäße für Zierpflanzen her
  - allgemeine Dienste: Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren machen Hausarbeit, Gartenarbeit, besuchen Familien der anderen Kinder und ihre Schulen.
- Insgesamt werden in CAMM 120 Kinder betreut.

Damit die Kinder nicht erst von zuhause weglaufen müssen, weil die Armut die Familien in einen immer auswegloseren Teufelskreis gebracht hat, unterstützen wir Projekte, die auch schon im Vorfeld tätig werden:

Dazu schreibt uns Vera Lucia von der **Creche Comunitaria vivendo e aprendendo (Leben und Arbeiten)**

"Wir kümmern uns täglich um

- Kinder bis 6 Jahre. Sie bekommen eine umfassende Betreuung, Gesundheitsfürsorge und ausgewogene Ernährung.
  - Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die an Aktivitäten teilnehmen, z.B. Theater-gruppen, Musik, Folklore.
  - Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren. Sie treffen sich zum Gartenbau, zur Kleintieraufzucht, zum Zuschneiden und Nähen und auch zum Theaterspielen.
- Es sind insgesamt 110 Kinder und Jugendliche, um die wir uns täglich umfassend kümmern. Ein sehr wichtiges Anliegen ist die zahnmedizinische Versorgung und die gesunde Ernährung."

Vera Lucia berichtet weiter: "...wir fühlen, daß hier Kinder und Erwachsene ihre Trauer aber auch viel Freude zum Ausdruck bringen können. Sie erleben die "Creche" als einen Ort, wo Solidarität, Respekt und Zärtlichkeit 'lebbar' sind."

Auch in Deutschland haben wir unsere Aktivitäten erweitert. Fast täglich bekommen wir Briefe von Jugendgruppen, Praktikanten und Studenten, die sich über die Situation der Strassenkinder informieren wollen. Daraus entstehen Diplomarbeiten, kleine Ausstellungen, Basare, Seminare und Schulunterrichts-einheiten. Für all diese Aktivitäten geben wir -so gut es unser Informationsstand erlaubt- unser Wissen weiter.

Wir finden diese Arbeit wichtig, weil es unserer Meinung nach doch sehr wenig Information über Südamerika und insbesondere über die Situation der Kinder dort gibt.

**Paula** von der **Comminidade Assumindo suas criancas (Gruppe Verantwortung übernehmen für unsere Kinder)** schreibt in einem Brief: "Wir haben das Geld von der Kinderhilfe erhalten. Nun können wir das

Frühstück für die Kinder in der Gruppe wieder bezahlen." Sie berichten weiter: "Immer mal wieder durchleben wir Zeiten der Entmutigung, doch bald darauf sehen wir kleinere Ergebnisse unserer Arbeit und entschließen uns, doch immer wieder weiter zu machen, für eine bessere Zukunft unserer Kinder."

Nilsa und Severina stellen mit 30 Mädchen Häkelarbeiten her, die in der Gemeinde verkauft werden und deren kleiner Erlös untereinander aufgeteilt wird. Genauso macht es Aurelina mit 15 Jugendlichen bei der Besenherstellung.

Am 28. August haben wir eine Bestellung von 1000 Masken der Präfektur von Olinda ausgeführt. Die Herstellung der Masken erfolgt unter der Anleitung von Elenilda. Auch hier wurde der Erlös untereinander aufgeteilt.

Elisangelo und Celia kümmern sich um die Alphabetisierung für 40 Kinder und Maria kümmert sich um die Ernährung.

- Dr. Mechthild Wenk-Ansohn ( sie ist wieder zurück in Deutschland ) berichtet über das **Mädchen und Frauenhaus**: "Eine Krankenschwester organisiert nun die Gesundheitsarbeit. Wir haben eine brasilianische Ärztin gefunden, die die allgemeinärztliche Sprechstunde übernimmt. Zur Zeit ist die Stimmung recht angenehm. Die Mädchen und Frauen, die wir schon länger begleiten, sind recht kooperativ, übernehmen bereits Verantwortung für die alltäglichen Aufgaben. Die Hausregel, keine Drogen und keine körperlichen Aggressionen, ist kaum mehr ein Problem."

Wir können einen großen Erfolg melden: Die beiden von uns jahrelang unterstützten Projekte von Demetrius (Haus der kleinen Propheten) und Roberta und Ademilson (CAMM) bekommen ab Januar 1995 finanzielle Unterstützung aus dem Fond für Entwicklungshilfe der Europäischen Union. Für die Kinderhilfe Brasilien ist das eine große Freude und Entlastung.

Gruppen, die sich neu gründen und keine Gelder von den großen bürokratisch geführten Hilfsorganisationen bekommen würden, fragen bei uns an, ob wir nicht helfen können.

z.B.: In der Favela Cabo Gato ist eine kleine Schule. Die Lehrer dort sind sehr engagiert. Das Dach der Schule ist zusammengebrochen. In der Regenzeit ist kein Unterricht mehr möglich. Die Lehrer sind dann arbeitslos, die Kinder auf der Straße. Die Präfektur in Recife kann nicht helfen. In diesem Fall haben wir sofort 3.000,- DM für die Renovierung geschickt, sodaß die Schule weiter geführt wird.

Einnahmen und Ausgaben der Kinderhilfe Brasilien e.V.:

Einnahmen Dez. 93 - Nov. 94		DM 112.800.--
Haus der kleinen Propheten	DM 35.000,--	
Mädchen / Frauenhaus	DM 17.000,--	
CAMM	DM 41.000,--	
Creche Leben und Arbeiten	DM 5.900,--	

Gruppe Verantwortung für unsere Kinder	DM 4.600,--	
Schule in Cabo Gato	DM 3.000,--	
Gesamtausgaben		DM 106.500,--

Postgebühren, Fotokopien, Buchhaltung usw. werden von verschiedenen Spendern übernommen.

Kinderhilfe Brasilien ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Spendenbescheinigungen werden spätestens bis zum Jahresende zugeschickt.

Wenn es Ihre finanziellen Möglichkeiten erlauben, spenden Sie bitte oder geben Sie unseren Bericht an Freunde und Bekannte weiter. Die Kinderhilfe Brasilien wird auch 1995 - dort, wo sie gebraucht wird - schnelle und unbürokratische Hilfe leisten.

Durch Ihre Hilfe können viele Kinder in Nordost Brasilien spielen und lernen, haben ein Dach über dem Kopf, jeden Tag eine Mahlzeit und können wieder "Kind" sein.

Viele liebe Grüße

Ingeborg Ullrich

Dezember 1994